

Patientenaufklärung zur Oesophago- Gastro- Duodenoskopie

Gastroskopetermin am _____

für Frau/Herrn _____

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. M. Scholz, Dr. med. M. Schöfer, Dr.med.
M.Bürstell, Frau S.Kvin und Kollegen
Röntgenstr. 6-8, 63225 Langen
Telefon 06103 3018200, Fax 06103 3018205

Wichtig: Sollte Ihnen etwas dazwischenkommen, so dass Sie den Termin nicht wahrnehmen können, so haben wir dafür vollstes Verständnis. Wir bitten Sie jedoch rechtzeitig abzusagen, so dass ein anderer Patient, die Möglichkeit zur Untersuchung wahrnehmen kann.

Liebe Patientin, lieber Patient,

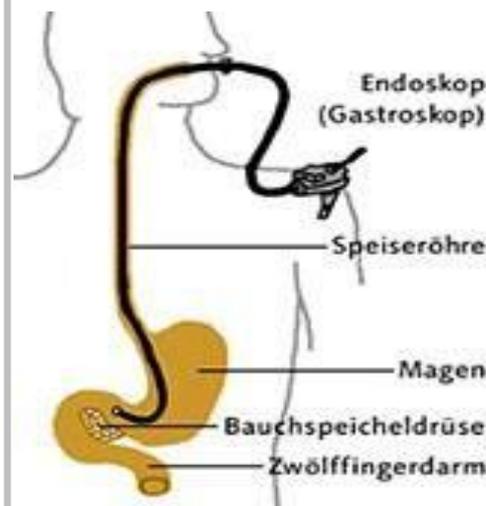
bei Ihnen soll eine Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durchgeführt werden um die Ursache Ihrer Beschwerden feststellen zu können. Mit Hilfe der Magenspiegelung ist es möglich, Erkrankungen des oberen Verdauungstraktes, wie z.B. Entzündungen, Geschwüre, Polypen, Tumore oder Krampfadern festzustellen oder deren Verlauf zu kontrollieren. Viele Patienten können sich wenig unter der Untersuchung vorstellen. Im Folgenden möchten wir Ihnen erklären, wie die Untersuchung durchgeführt wird und worauf Sie vor und nach der Spiegelung achten sollten. Natürlich sollten Sie auch mögliche Risiken kennen, obwohl diese nur sehr selten auftreten.

Vorbereitung:

Um die Schleimhaut optimal beurteilen zu können, muss der Verdauungstrakt frei von Speiseresten sein. Dazu sollten Sie zur Untersuchung **nüchtern** kommen, d.h. Sie sollten 6 Stunden vor der Untersuchung keine Speisen und Getränke mehr zu sich nehmen. Falls Sie Medikamente einnehmen, beachten Sie bitte, dass die Wirkung verändert sein kann. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt, wann und wie Sie Ihre Medikamente einnehmen sollen. Wenn Sie blutgerinnungshemmende Medikamente wie Marcumar einnehmen, teilen Sie dies bitte Ihrem Arzt mit.

Durchführung der Spiegelung.

Zahnprothesen oder Teilprothesen müssen vor der Untersuchung in jedem Fall entnommen werden. Sie liegen in Seitenlage auf einer breiten Untersuchungsfläche. Die Rachenschleimhaut wird mit einem Spray örtlich betäubt. Falls Sie es wünschen erhalten Sie eine Kurznarkose. Dann wird ein bewegliches Instrument, das Endoskop, durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, den Magen und in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Unter Einblasen von Luft entfalten sich die Organe, so können krankhafte Veränderungen besser erkannt werden. Falls erforderlich können Gewebeproben mittels einer kleinen Zange entnommen werden. Diese Gewebeentnahme ist völlig schmerzfrei.



Untersuchungsdauer:

Die gesamte Untersuchung dauert, je nach Untersuchungsbedingungen zwischen 2 und 5 min. Während der gesamten Untersuchung werden Ihr Kreislauf und die Atmung überwacht.

Wenn Sie es wünschen, bekommen Sie vor der Untersuchung eine Beruhigungsspritze, die Sie in leichten Schlaf versetzt. Diese Medikamente beeinflussen jedoch Ihr Reaktionsvermögen, so dass Sie **die nächsten 24 Std. nicht mehr aktiv am Straßenverkehr (Auto/Motorrad/ Fahrrad fahren), teilnehmen dürfen oder Wichtige Entscheidungen treffen sollten.**

Sorgen Sie deshalb bitte dafür, dass Sie an diesem Tag keine wichtigen Termine mehr wahrnehmen müssen und Sie von jemandem aus der Praxis abgeholt werden können.

Nach der Untersuchung:

Sie können sich nach der Untersuchung in der Praxis unter Überwachung ausruhen. Körperliche Anstrengungen sollten Sie am Untersuchungstag vermeiden. **Nach einer Rachenbetäubung dürfen Sie mindestens 2 Stunde lang nichts essen und trinken.** Ein leichtes Missemfinden /Heiserkeit nach der Untersuchung ist harmlos und verschwindet nach kurzer Zeit.

Treten nach der Untersuchung stärkere Schmerzen, Bluterbrechen, Übelkeit oder Blutungen aus dem After auf, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt/Ihre Ärztin.

Gibt es Risiken/Komplikationen?

Die Magenspiegelung ist in aller Regel eine sichere Untersuchung. Dennoch gibt es einige Risiken, die insbesondere bei ungünstigen Bedingungen nicht auszuschließen sind. Dazu zählen Medikamentennebenwirkungen, Verschlucken von Mageninhalt in die Luftröhre, Schleimhauteinrisse, Blutungen oder eine Perforation der Wand von Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm, die eine Operation zur Folge hätten.

Sehr seltene Blutungen, wie sie z.B. nach einer Polypentfernung auftreten können, kommen meist selbstständig zum Stillstand oder können durch Einspritzung eines blutstillenden Medikamentes über das Endoskop sofort behandelt werden. Durch die Überwachung der Herz-Kreislauffunktion während der Untersuchung können bei einer Verschlechterung sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Aufklärungsgespräch:

Im direkten Aufklärungsgespräch vor der Untersuchung sollten Sie nach allem fragen was Ihnen noch unklar ist und/oder wichtig erscheint. Hier können Sie Ihre Fragen notieren:

Wichtige Fragen:

1. Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung (Aspirin, Marcumar)?
 nein ja
2. Sind Allergien oder Überempfindlichkeitsreaktionen, wie z.B. gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Asthma oder Heuschnupfen bekannt?
 nein ja
- 2a. Besteht eine Sojaallergie?
 nein ja
3. Ist eine Herz-Kreislauf- oder Lungenerkrankung bekannt?
 nein ja
4. Besteht eine Störung des Stoffwechsels wie Funktionsstörung der Schilddrüse, Diabetes?
 nein ja
5. Sind akute/chronische Infektionskrankheiten wie Hepatitis, HIV oder andere schwerwiegende chronische Leiden, wie z.B. Epilepsie, Lähmungen etc. bekannt?
 nein ja
6. Wurden Sie schon am Magen oder Darm operiert?
 nein ja
7. Sind in den letzten Monaten Röntgenuntersuchungen des Magen- oder Darmtraktes durchgeführt worden?
 nein ja
8. Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?
 nein ja

Einwilligungserklärung:

Ich wurde in einem Aufklärungsgespräch über die geplante Untersuchung ausführlich informiert, habe keine weiteren Fragen und willige nach ausreichender Bedenkzeit in die Durchführung der Untersuchung ein. Mit erforderlichen Neben- und Folgemaßnahmen bin ich ebenfalls einverstanden.

Langen, den _____ / _____ Uhr

Unterschrift der Patientin, des Patienten

Unterschrift des aufklärenden Arztes